

Unsere Praxis:

**Die 500 Tage der primären Objektbeziehung
*Nozizeption oder Schmerz?***

Genovino Ferri

Zusammenfassung

Nachdem der Autor den Unterschied zwischen Schmerz und Nozizeption definiert hat, vergleicht er dieses Binomial mit einem anderen, das in der internationalen Debatte über analytische Psychotherapie auftaucht – Subjektivität und Präsubjektivität. Er legt den Schwerpunkt des Vergleichs dieser Binomiale auf die Periode der primären Objektbeziehung – die ersten 500 Tage des Lebens einer Person, von der Empfängnis bis zur Abstillung.

Es wird eine breite Palette von anatomischen, physiologischen, hormonellen und zytochemischen Faktoren angegeben, die die Hypothese stützen, dass das Bewusste erleben von Schmerz nicht notwendig ist, um Spuren in das implizite Gedächtnis des körperlichen Unbewussten als Grundlage für mögliches Beziehungsleiden einzuprägen.

Schlüsselwörter: Nozizeption, Schmerz, primäre Objektbeziehung, Interkorporität, implizites Gedächtnis.

Haltung des Körpers in Körperpsychotherapie

Ein neurobiologischer Ansatz für Bindegewebe

Will Davis

Zusammenfassung

Die Körperpsychotherapie wurde stark von tiefgehenden Forschungen in der Neurologie beeinflusst. Während diese Einflüsse leicht zu rechtfertigen sind, gab es einen begleitenden Einfluss der Abkehr vom Körper hin zu einem gehirnbasierten Modell. Gleichzeitig hat die Forschung zu manuellen Therapien im Bindegewebe und speziell bei Faszien gezeigt, wie und warum körperbasierte Techniken einen so tiefgreifenden Einfluss auf einen Patienten haben können. Weitergehend hat diese Forschung ein bisher unbekanntes Kommunikationssystem zwischen den drei Nervensystemen und dem Körper aufgedeckt, was zur Formulierung eines stärker integrierten Körper-Geist-Modells führte. Ich werde die wachsenden Verbindungen zwischen Bindegewebe (Bg) und den drei Nervensystemen im Körper hervorheben und zeigen, welche Rolle Bg in diesen Verbindungen spielt. Das Hauptthema ist die Plastizität des Bindegewebes; seine Fähigkeit, sich lokal und systemisch, extern und intern sowie physisch und emotional an veränderte Bedingungen anzupassen. Die Plastizität des Bg ist das Herzstück jeder Therapie, die entweder Bewegung oder Berührung beinhaltet. Sie ist das biologische, körperbasierte Mittel zur Wirksamkeit der Körperpsychotherapie.

Schlüsselwörter: Faszie, Reich, interpretative Interozeption, Plastizität, Bindegewebe, Nervensysteme

Bewohnen des Körpers als Einheitsbewusstsein

Judith Blackstone

Zusammenfassung

In diesem Beitrag wird der Realisationsprozess vorgestellt, eine Methode der Körperpsychotherapie, die eine Reihe von Übungen zur inneren Einstimmung umfasst, um das Einheitsbewusstsein als Grundlage für einen vertieften Kontakt mit dem eigenen Sein und mit anderen Menschen zu erfahren. Der Artikel konzentriert sich hauptsächlich auf das Verständnis und die Erleichterung der Verkörperung durch diese Methode. Im Realisationsprozess wird Verkörperung als die Erfahrung angesehen, überall im eigenen Körper gleichzeitig präsent zu sein, als Einheitsbewusstsein. Dies ist eine Verschiebung vom Bewusstsein des Körpers hin zum Bewohnen des Körpers. Der Beitrag beschreibt, wie der Realisierungsprozess die Verkörperung des Einheitsbewusstseins nutzt, um Defizite im Kontakt mit sich selbst und anderen zu heilen und die Empathiefähigkeit des Therapeuten zu verfeinern. Kurze Einstimmungspraktiken aus dem Realisierungsprozess sind enthalten, um diesen Wandel zu veranschaulichen.

Schlüsselwörter: Verkörperung, Realisierungsprozess, Körperpsychotherapie, Bewusstsein

**Berührungs- und Affektregulation
Posturale Integration, Trauma Fähigkeiten und Werkzeuge
zur körperorientierten Psychotherapie**

Zusammenfassung

Basierend auf aktueller neurophysiologischer Forschung untersucht dieser Artikel, wie Berührung verschiedene Bereiche unseres Gehirns über Nervenrezeptoren beeinflusst und wie verschiedene Berührungstechniken das Bedürfnis eines Klienten nach Affektregulation unterstützen. In Anlehnung an den von Allan Schore vorgeschlagenen Ansatz zur Affektregulation zeigt der Artikel, was den emotionalen Ausdruck eines Klienten und die Entwicklung eines belastbaren inneren Selbst unterstützt. Es beschreibt die Arbeit mit dem Affektzyklus mit traumatisierten Klienten und vertieft das Verständnis des Toleranzfensters, um Klienten zu unterstützen, die unter übermäßig starken und schmerzhaften Emotionen leiden, sowie diejenigen, die mit einem allgemeinen Mangel an Emotionen kämpfen.

Schlüsselwörter: Berührungs- und Affektregulation, Haut-Mechanorezeptoren, Affekt-Zyklus-Diagramm, Toleranzfenster

Traumaaarbeit

Der gegenwärtige Moment, Trauma und relationale somatische Psychotherapie

Homayoun Shahri

Zusammenfassung

In diesem Beitrag werde ich diskutieren, wie das Leben im gegenwärtigen Moment gelebt wird und wie dies mit einem frohen Leben verbunden ist. Ich werde zeigen, dass das Leben im gegenwärtigen Moment mit dem verkörperten Leben und der Verbindung mit dem Körper zusammenhängt. Anschließend wird die Rolle des Beziehungstraumas bei der Trennung vom Körper untersucht. Die Rolle, die frühe schlechte Objektbeziehungen bei der Unfähigkeit im gegenwärtigen Moment zu leben spielen, wird aus der Perspektive der Objektbeziehungstheorie und der Neurowissenschaften untersucht. Die heilende Rolle des guten Objekts – also des Therapeuten – wird diskutiert und eine auf Erkenntnissen aus der relationalen somatischen Psychotherapie basierende Technik vorgestellt, die den therapeutischen Prozess verkürzen kann.

Schlüsselwörter: Neurowissenschaften, Objektbeziehungen, gegenwärtiger Moment, relationale somatische Psychotherapie, Übergangsobjekte, Trauma

Interdisziplinärer Ansatz

Korrespondenz zwischen Phasen und Elementen in Transformations- und Heilungsprozessen Induziert durch verschiedene Therapiemethoden

Muriel Moreno Ojeda

Zusammenfassung

Dieser Beitrag vergleicht die Beobachtungen der Autorin zu Transformationsprozessen und therapeutischen Veränderungsprozessen bei ihr und ihren Klienten. Neun Phasen wurden beobachtet und als EsenciArt-System bezeichnet: Die 9 Phasen der Transformation. Die Forschungsfrage lautet: Gibt es gemeinsame Phasen und Elemente innerhalb von Transformations- und Heilungsprozessen, die durch unterschiedliche Therapien oder Methoden ausgelöst werden? Was haben sie gemeinsam und worin unterscheiden sie sich? Basierend auf den von der Autorin beobachteten 9 Phasen wurde ein Fragebogen mit 21 Fragen verwendet. An der Studie nahmen 155 Therapeuten aus 35 Ländern und 32 Therapien/Modalitäten teil. Hundertzwanzig Teilnehmer waren weiblich; 35 Teilnehmer waren männlich. Das Alter reichte von 18 bis 74 Jahren. Die Expertise reichte von keiner

Berufserfahrung (Studenten) bis zu 40 Jahren Berufspraxis. Die Teilnehmer ordneten ihre Arbeit in einen folgender drei Ansätze ein: Mind-Ansatz, Körper-Ansatz und Körper-Geist-Ansatz. Die Ergebnisse zeigen, dass Fachleute aus verschiedenen Modalitäten und Ansätzen gemeinsame Phasen und Elemente in Transformations- und Heilungsprozessen identifizieren und bewerten, wie im EsenciArt-System beschrieben: Die 9 Phasen der Transformation, mit einer durchschnittlichen Korrelation von 9 von 10. Der Körper-Geist-Ansatz wurde dem EsenciArt-System am nächsten empfunden. Alle Fachleute bewerteten die 9 Phasen mit durchschnittlichen Korrelationen zwischen 7,8 und 9,9. Die qualitative Analyse zeigte auch eine Korrelation, indem sie darauf hinwies, wie wichtig es ist, dass Praktizierende präsent, verbunden, respektvoll, vertrauensvoll und fürsorglich sind – dies sind die richtigen Bedingungen, um einen organischen Heilungsprozess im Menschen zu aktivieren.

Schlüsselwörter: Körperpsychotherapie, therapeutische Veränderung, Körper-Geist-Therapie, EsenciArt-System, Psychosomatik.

Körperpsychotherapie im Spielzimmer:

Ein körperbasierter Ansatz mit Kinder zu arbeiten

Jennifer L. Taylor

April 2019

Zusammenfassung

Dieser Beitrag schlägt ein theoretisches Modell der Spieltherapie vor, das entwicklungsneurobiologische Perspektiven mit den Grundsätzen der Körperpsychotherapie verbindet. Der Autor schlägt vor, dass die derzeitige Anwendung der Prinzipien der

Neuroentwicklung in der Spieltherapie durch somatische Interventionen unterstützt werden kann, die die Integration zwischen Körper und Geist des sich entwickelnden Kindes fördern. Die Themen Regulation, Abstimmung und Interozeption werden aus somatischer Sicht beleuchtet und therapeutische Anwendungen erforscht. Dieser Beitrag stellt einen integrativen, transtheoretischen Ansatz dar, die Prinzipien der Körperpsychotherapie im Kinderzimmer zu integrieren.

Schlüsselwörter: Körperpsychotherapie, Spieltherapie, somatische Psychologie, Regulation, Einstimmung, Interozeption

Professionale Ethik

Anwendung des EABP-Ethikkodex im Praxisalltag

Eine Präsentation durch die Ethikkommission der Griechischen Nationalen Gesellschaft für Körperpsychotherapie

Antigone Oreopoulou

Zusammenfassung

In den letzten vier Jahren hat die Ethikkommission der Griechischen Gesellschaft für Körperpsychotherapie (PESOPS) vier Sitzungen für ihre Mitglieder abgehalten. Dieser Artikel beschreibt die erste Sitzung des Ausschusses mit dem Titel *Der Ethikausschuss und der Kodex:*

Was wir in der täglichen Praxis wissen müssen, und erzählt die Geschichte der Ereignisse hinter den Kulissen, die zu wertvollen Schlussfolgerungen geführt haben.

Schlüsselwörter: Ethikkodex, Ethikkommission, EABP, PESOPS, Ethikworkshop.

Körperpsychotherapie in Zeiten der Pandemie

Untersuchung von PTBS während der Coronavirus-Epidemie

Xiao-Ge Liu, Wen-Tian Li, Fang Xiong, Lian-Zhong Liu, Ulrich Sollmann

Zusammenfassung

Ziel: Wir untersuchten zum besseren Verständnis die posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) während der Coronavirus-Epidemie und die damit verbundenen Einflussfaktoren. Wir hofften, mehr Grundlage für gezielte Dienste zur Verbesserung der öffentlichen psychologischen Gesundheitsversorgung zu schaffen.

Methoden: Von der vom Wuhan Mental Health Center eingerichteten Plattform für psychologische Hilfe haben wir Online-Beispieldaten von chinesischen Einwohnern während der Coronavirus-Epidemie erhalten. Als Untersuchungsinstrument verwendeten wir die PTBS-Untersuchungsskala und analysierten die Daten mit SPSS.

Ergebnisse: Insgesamt wurden 376 Daten erhoben. Der PTBS-Grad der Öffentlichkeit betrug $45,93 \pm 17,32$, die positive Erkennungsrate betrug 63,56 % und der PTBS-Wert stieg mit der Fluktuation. Einflussfaktoren waren das Geschlecht, der Bildungsstand und der Standort der Teilnehmenden. Insbesondere Frauen mit niedrigerem Bildungshintergrund und Menschen in Wuhan hatten häufiger PTBS.

Schlussfolgerungen: Die Epidemie hatte einen großen Einfluss auf den psychologischen Status der Menschen. Obwohl die Epidemie grundsätzlich unter Kontrolle gebracht wurde, sind die PTBS-Werte nicht zurückgegangen. Daher ist es notwendig, bedürftigen Menschen rechtzeitig psychologische Hilfe zu leisten und ihnen zu helfen, sich so schnell wie möglich an das Leben anzupassen.

Schlüsselwörter: COVID-19; posttraumatische Belastungsstörung; Einflussfaktoren; Zeitachsenänderungen

Kurze Behandlung während eins Notfalls

Methodischer Vorschlag für funktionspsychologische Intervention

Implementiert während des COVID-19-Notfalls

Enrica Pedrelli

Zusammenfassung

Die COVID-19-Pandemie erforderte Masseninterventionen, um der Weltbevölkerung psychologische Unterstützung zu bieten. Dieser Artikel stellt eine Methodik dar, die über jahrelange Erfahrung entwickelt und für die italienische Bevölkerung von Psychotherapeuten der Gesellschaft für funktionelle Psychotherapie (SIF) für das Projekt des Gesundheitsministeriums namens „*Kostenloser psychologischer Telefondienst. Nationale gebührenfreie Nummer*“ implementiert wurde. Die Kurzbehandlung im Notfall (Pedrelli und Sozzi, 2016) mittels Funktionspsychologie (Rispoli, 2004; 2016) basiert auf jahrelanger

Erfahrung in der Diagnose und Behandlung von Stress, kombiniert mit den Fähigkeiten der Notfallpsychologie. Es zeigt, wie wichtig psychokörperliche Fähigkeiten in der Notfallbehandlung sind und wie es auch in einem Kontext von Isolation und Abgeschiedenheit möglich war, körperorientierte Techniken einzusetzen. Die Funktionspsychologie bezeichnet Erfahrungen, die die Grundlage für die Entwicklung von Fähigkeiten in jedem von uns bilden, als Grunderfahrungen des Selbst – Engl. Basic Experiences of the Self (BES). Im Notfall können wir an BES arbeiten, um emotionale Stabilität und Sicherheit wiederherzustellen und uns wieder mit Ressourcen zu verbinden. In diesem Artikel werden die BES von Kontrolle und Wahrnehmung als Beispiele verwendet, um einen Überblick über potenzielle Distanz-Notfallarbeit zu geben.

Schlüsselwörter: Kurzbehandlung im Notfall, Grunderfahrungen des Selbst, Psychokorporale Techniken, Funktionspsychologie

Zeit für Transformation und Kreativität

Rubens Kingel

Zusammenfassung

Die Idee dieses Artikels ist es, einen neuen Weg zu untersuchen, zu erforschen und vorzuschlagen, mit den Widrigkeiten des menschlichen Lebens in der Umwelt und dem System auf der Erde zu leben. Seit Anbeginn des Lebens, lange bevor der Mensch lebte, hat uns die Natur durch die Entwicklung gezeigt, wie verschiedene Lebensformen einen Weg gefunden haben, sich zu binden, anzupassen, andere einzubeziehen und auszuschließen, was zum Leben notwendig ist. Wir als Menschen können von der jahrtausendealten Lebenserfahrung lernen,

im Sinne der Ökologie des Menschen Leben zu erhalten, wo immer es existiert. Also versuche ich, dass das, was als Unreinheiten betrachtet wird, das System sein könnte, von dem wir abhängen, sowie Assoziationen mit den menschlichen psychischen Beziehungen zur Umwelt und zwischen uns zu zeigen.

Schlüsselwörter: Umwelt, Natur, ökologische Kommunikation, Körperpsychotherapie, Natur und Kommunikation, Viren, Pilze und Bakterien, Unreinheiten und Reinheiten zwischen uns, Psychoanalyse, Reich.

Körperpsychotherapie rund um die Weltbevölkerung

Die Entwicklung der Japanischen Körperpsychotherapie

Yasuyo Kamikura

Zusammenfassung

Dieser Artikel zielt darauf ab, die Entwicklung der japanischen Körperpsychotherapie vorzustellen, indem er sich auf Dohsa-hou konzentriert, eine ursprüngliche japanische Psychotherapie, die von Gosaku Naruse entwickelt wurde. Zunächst stellt dieser Artikel die Psychotherapie in Japan vor, einschließlich der Zulassung klinischer Psychotherapeuten und der Mainstream-Psychotherapie in Japan. Zweitens stellt es Körperpsychotherapie, prominente

Psychotherapeuten und die Akzeptanz von Berührungen in Japan vor, während westliche und östliche Kulturen und Psychotherapie verglichen werden. Darüber hinaus zeigt der Artikel, wie Dohsa-hou im Bereich von Kindern mit Behinderungen durch das Praktizieren von Dohsa-Training und Menschen mit psychischen Erkrankungen durch die Anwendung von klinischem Dohsa-hou entwickelt wurde. Als nächstes diskutiert der Autor einige Themen als Dohsa-hou-Therapeut, aktuelle Themen der japanischen psychischen Gesundheit inmitten der COVID-19-Pandemie, wie „depressive Stimmung aufgrund von Quarantäne-Stress“ und „Quarantäne-Müdigkeit“ sowie die Möglichkeiten von Online Dohsa-hou. Zuletzt wird ein Vorschlag für die Zukunft der Psychotherapie gemacht. Die Verbreitung von Dohsa-hou wird für die Entwicklung der Körperpsychotherapie in Japan von Bedeutung sein.

Schlüsselwörter: Körperpsychotherapie, Japan, Gosaku Naruse, Dohsa-hou, Dohsa-Training, klinisches Dohsa-hou